

Österreich Institute International starten Biografieprojekt – Jugendliche befragen ZeitzeugInnen über ihre persönlichen Erinnerungen zum Ende des Zweiten Weltkriegs

Das Projekt „Alltag 1945: Biografische Notizen“ verspricht eine spannende Reise in die bewegte jüngere Geschichte Europas. Die Idee des Vorhabens ist so einfach wie überzeugend: Jugendliche interviewen Menschen darüber, wie sie das Kriegsende erlebt haben. Die Erinnerungen werden in mehreren Ausstellungen dokumentiert.

„Und wo waren die Menschen?“, heißt es auf dem Plakataufruf des ÖI Bratislava. Jugendliche, die in diesem Sommersemester einen Deutschkurs an einem der Österreich Institute absolvieren, sollen Lust bekommen Geschichte lebendig werden zu lassen. Gespräche mit ZeitzeugInnen ermöglichen ihnen Einblicke in konkrete Lebensgeschichten.

Interviews mit ZeitzeugInnen – Biografische Notizen aus 1945

Bei der Suche nach InterviewpartnerInnen werden die ProjektteilnehmerInnen von ihren KursleiterInnen mit Rat und Tat unterstützt. „Für mich ist das Projekt ein ausgezeichneter Anlass, mich ausführlich mit diesem wichtigen Einschnitt in der Geschichte Bratislavas zu beschäftigen“, sagt Zuzana Orechovská, eine Kursleiterin. Die Gespräche mit den ZeitzeugInnen werden in den jeweiligen Muttersprachen der Interviewten geführt und auf Tonband aufgezeichnet. Danach werden sie ins Deutsche übersetzt und schriftlich festgehalten.

Kooperation und Austausch mit österreichischen Schulen

Die teilnehmenden Österreich Institute in **Bratislava, Budapest, Brno, Roma** und **Warszawa** kooperieren dabei mit österreichischen Partnerschulen, Rom z.B. mit der dem Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasium Sandgasse in Graz und dem Bundesrealgymnasium Schopenhauer in Wien. Auch hier befragen Jugendliche ZeitzeugInnen zum Kriegsende. Die Ergebnisse bringen die SchülerInnen in die gemeinsam gestaltete Ausstellung vor Ort ein.

Begegnung und Frieden im Mittelpunkt

„Die erweiterte EU steht für den Frieden in Europa. Deshalb haben wir ganz bewusst den Moment des Kriegsendes in den Mittelpunkt unseres Projekts gestellt. Es geht darum, Begegnungen zwischen Jung und Alt und zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern Europas zu fördern, Erfahrung und Wissen zu teilen“, sagt eine der Initiatorinnen. Die Ergebnisse der Spurensuche werden bei Abschlussveranstaltungen im Mai an den internationalen Standorten der Österreich Institute unter Anwesenheit aller Beteiligten präsentiert. Ein Event, das beeindruckende Lernerfahrungen und interkulturelle Kontakte verspricht.

Ausstellungseröffnungen:

Bratislava: 3. Mai 2005	Brno: 18. Mai 2005	
Warszawa: 21. Mai 2005	Budapest: 9. Mai 2005	Roma: 26. April 2005

Pressekontakt:

Claudia Lo Kucharik, kucharik@oei.org, www.oei.org, ++43 1319 48 58-15